



QUANTUM LOGIC MEDICINE

COFFEA CRUDA

(Offizielle Abkürzung COFF)

Prof. Dr. med. Walter Köster
Arzneien der Quantum Logic Medicine
Quantum Logic Medicine Verlag, Frankfurt

Wenn dies die erste Arznei ist, die Sie kennenlernen, die nach den Regeln der Quantum Logic Medicine (Stand 2012) erarbeitet worden ist, so werden Sie diese Darlegung nur nachvollziehen können, wenn Sie davor und als allererstes die kostenlose **EINFÜHRUNG IN DIE ARZNEIEN DER QUANTUM LOGIC MEDICINE** lesen.

Sie werden die Vorgehensweise sonst kaum verstehen.

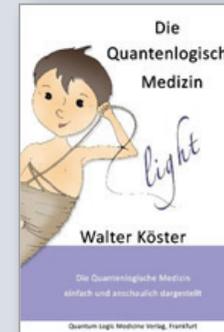
**EINFÜHRUNG
IN DIE
ARZNEIMITTEL DER
QUANTUM LOGIC
MEDICINE**

KOSTENLOS UND WICHTIG!

Sehr zu empfehlen ist die Lektüre der folgenden Literatur:



Logik der Ganzheit



Die Quantenlogische Medizin - light -



Die Technik der Quantum Logic Medicine - light -

Der adäquate Erfolg gelingt nur mit der richtigen Technik!

Wie Sie sehen werden, ist diese Arznei quantenlogisch exakt erarbeitet worden. Die daraus erwachsende therapeutische Sicherheit erhalten Sie nicht, wenn Sie diese Arzneidarstellung jetzt klassisch oder nach Gutdünken verwenden. Nur wenn Sie diese Struktur unter exakter Anwendung der quantenlogischen Technik präzise einsetzen, werden Sie deren erstaunliche Sicherheit ernten. Ansonsten wird Ihnen die Darlegung eher wie eine Spielerei erscheinen und Sie in der Light-Version auch noch zu Oberflächlichkeit verleiten. Nichts aber schadet Ihrem Erfolg mehr in dieser physikalischen Medizin. Sie werden Schiffbruch erleiden und dies ggf. der Quantum Logic Medicine anlasten. Das aber wäre ein Irrtum. Bei einem MRT oder einer Autoreparatur achten Sie die wissenschaftlichen Grundsätze schließlich auch, weil sie wissen, dass Sie ohne diese "baden gehen". Sie bauen einen Ferrari-Motor doch auch kaum in ein Volkswagen-Chassis ein. Es würde Sie viel Aufwand kosten mit wenig Effekt. Dafür ist Ihre Mühe zu schade. Eine quantenlogisch erarbeitete Arznei einzusetzen, bedeutet eben noch lange nicht, quantenlogisch zu arbeiten. Dazu gehören vor allem präzise Exaktheit, perfekte Technik und natürlich auch Erfahrung und Routine in dieser Methode.



Die Technik der
Quantum Logic Medicine
- light -

Beachten Sie bitte die besondere Form der Darstellungen!

Das Quant als Arzneimittelbild wird für Sie in verschiedenen Formen dargestellt. Eine geht aus der anderen hervor.

Die Herleitung des Quants ist die eigentliche, wissenschaftliche Vorgehensweise. Auf ihr beruhen die anderen Darlegungen. Sie haben den Sinn, durch eine jeweils andersartige Sichtweise die Struktur des Quants wie umkreisend auszuleuchten. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass es durch die verschiedenartige Ausleuchtung durchgehend verstanden wird.

Das "Quant-light" beleuchtet den mehr philosophischen Hintergrund nach dem Hinweis von Carl Friedrich von Weizsäcker: Etwas verstehen heißt zu wissen, was etwas bedeutet. Zur Anwendung am Patienten mittels der Technik der Quantum Logic Medicine sind "Kurzform" und "Formel" notwendig, ggf. die "Herleitung", weil sie weitaus präziser sind.

1

"Herleitung des Quants"

ist die präzise Basis, auf der die folgenden Formen ausschließlich beruhen. Sie lässt das Quant nachvollziehbar aus den gegebenen Daten und Symptomen entstehen, Schritt für Schritt, mittels der Technik der Quantum Logic Medicine.

2

"Quant in Kurzform"

eine Art Summary, wissenschaftlich knapper gefasst und dadurch rascher einzusehen, zum Beispiel, wenn am Patienten die Fragestellung auftaucht, ob es sich um diese Arznei handelt und der Arzt die Arznei noch einmal intensiv geschildert wissen will.

3

"Quant Formel"

die heute knappest-mögliche Darstellung. Man muss dafür die Arznei bereits kennen. Dann aber hat man auf einen Blick die genaueste, fast mathematische Darstellung der Struktur des Quants der Arznei.

Grafische Darstellung

um sich die Grundstruktur visuell einzuprägen. Lässt die abstrakte Struktur eines Quants viel leichter begreifen!

COFFEA CRUDA

(Offizielle Abkürzung COFF)

A. Chemie, Biologie

I. *Erhältliche Daten aus Biologie und Chemie, aufgearbeitet.*

Roher Kaffee

(Coffea tosta hingegen ist gerösteter Kaffee).

Der Name kommt aus dem Türkischen „Kahve“ aus dem Arabischen „qahwa“ (3), das ein anregendes Getränk bezeichnet (8), auch Wein (3). Herkunftsland ist das Hochland Äthiopiens (7). Gattung der Rubiaceae (Krapp-, oder Rötengewächse) (6), über 80 bekannte Arten (1). Für den Kaffee als Getränk werden genutzt

- *Coffea arabica (Hochlandkaffee (1)), deren Bohne ovaler ist (7) und*
- *Coffea canephora = robusta (Tieflandkaffee (1), erst 1860 entdeckt (7)), deren Bohne runder ist (7).*

Bis 10 Meter hoch werdender Baum, als Kulturpflanze wird das Wachstum auf 2 Meter begrenzt (4). Gerippte, lederartige, dunkelgrüne Blätter (4). Aus den weißen, nach Jasmin duftenden (7) Blüten bilden sich rote Steinfrüchte (4). Das Besondere ist, dass die Pflanze gleichzeitig Blüten und Früchte unterschiedlicher Reife tragen kann (7). Die Steinfrüchte, die sogenannten Kaffeekirschen (HA, wiki), enthalten als Samen zwei Steinkerne (7), die Kaffeebohnen (4). Sie sind von jeweils 2 Häuten umgeben, der Pergamenthaut und darunter der Silberhaut (2) beide müssen entfernt werden, um das Innere der Bohne freizulegen (7).

Die Pflanze ist sehr empfindlich gegen Frost, verträgt aber auch Temperaturen über 30 Grad nicht gut (7). Ideal ist daher ein Hochland in Äquatornähe - oder ein Wohnzimmer (7). Die Kaffeepflanze braucht 1500-2000mm Niederschlag pro Jahr, was ihre Anbaumöglichkeiten einschränkt (7). Drei Jahre nach der Aussaat beginnt die Pflanze zu blühen und erste Kirschen zu tragen (7). 8-12 Monate brauchen die Kirschen zur Reifung (7).

Geschichte

Die Kaffeefrüchte wurden von äthiopischen Nomaden zerstoßen und mit Ket verbällt, als Muntermacher (7). Kaffee blieb lange das Monopol der Araber, als „Wein des Islam“ (7). 1624 traf in Venedig die erste Kaffeeladung ein (7). Holländer kultivierten den Strauch und verschifften ihn in die Kolonien (7). Friedrich der Große verbot den Kaffee (Boykottpolitik, Deutschland hatte keine Kolonien) und schickte Kaffeeschnüffler in die Wohnungen (7), Kaffeeersatz wurde gesucht. Im 19. Jh. entstanden sogenannte Volkskaffeehäuser, um die unteren Schichten vom Alkohol fernzuhalten, Kaffee dämpft auch den Hunger ... (7). Das Kaffeehaus wurde ein Zentrum der politischen Öffentlichkeit und Kunst (wie das Cafe Greco in Rom). Um Spitzenkaffees wie Arabica aus Kolumbien wird teilweise ein ähnlicher Kult getrieben wie um erlesene Weine (7).

Handel, Politik

Kaffee ist nach Erdöl das zweitwichtigste Welthandelsprodukt (7). 7,3 Mio. t im Jahr 2001, jeder Deutsche trinkt durchschnittlich 4 Tassen pro Tag (8). Kaffee ist auch ein Synonym für Ausbeutung und Sklaverei. Etwa 2 Millionen Menschen schufteten auf den riesigen Kaffeeplantagen, und die meisten von ihnen tun es für einen Hungerlohn. Oft verbleiben den

einheimischen Kaffeebauern nicht einmal fünf Prozent des Ladenpreises. Zur Verbesserung der Situation gibt es eine Transfair-Initiative (Transfair e. V., Köln) nach dem Motto „Guter Kaffee zu fairen Preisen“, Kaffee kostet da einige Cent pro Tasse mehr (7).

Chemie

Die Kaffeebohne enthält

- *Koffein $C_8H_{12}N_4O_2$ als Hauptwirkstoff, 1-2% (6), ein Purinalkaloid (6) wie Theophyllin (im Tee) und Theobromin im Kakao (HA, wdr). Wirkt antimykotisch. Es wird angenommen, dass es ein Schutz gegen Verschimmeln der Pflanze und gegen Parasiten sei (wdr, bay).*
- *Chlorogensäure (6) $C_{16}H_{18}N_4O_9$, die für die wassertreibende Funktion verantwortlich ist (4);*

Koffein bewirkt eine Blutdrucksteigerung (6), Bronchodilatation, Spasmodilatation, vermehrte Diurese und Verdauung, in Hochdosen (etwa ab 8 Tassen) Zittrigkeit, Herzrasen (6), auch Angstanfälle (7). Auch paradoxe Wirkungen sind bekannt (7). Die Wirkung beginnt nach 30

bis 45 Minuten, die Halbwertszeit beträgt 1,5 bis 5 Stunden (7). Koffein wirkt als Adenosin-Rezeptorenblocker (6). Adenosin entsteht im Neurotransmitterstoffwechsel als Nebenprodukt (7) und hemmt den Stoffwechsel und wirkt damit im Sinne einer Beruhigung. Nach regelmäßigem Koffeinkonsum erhöht der Körper die Adenosinrezeptoren (7). Damit entsteht Toleranz gegenüber Coffein, und somit Gefahr der Sucht. Entzug löst dann Kopfschmerzen und Depressionen über Tage aus. Coffein steigert nicht die Intelligenz, sondern Stimmung, Konzentration und Aufmerksamkeit (7).

- *Nikotin beschleunigt den Abbau des Kaffees um das Doppelte (7).*
- *Ungeborenen und Säuglingen fehlt ein Enzym, das Koffein abbauen kann. Kinder über dem Säuglingsalter vertragen Kaffee genauso gut wie Erwachsene (7).*
- *Koffein ist ein Dopingmittel, wurde aber außerhalb der Leichtathletik aus der Liste gestrichen (7).*

Die Verarbeitung zum Nahrungsmittel, das Rösten (5) (Ist nicht im AMB enthalten, wäre Coffea tosta) Die rohe, getrocknete, käsig gelbe (7) Kaffeebohne ist für den Menschen ein unattraktives Produkt. Sie enthält zwar Koffein, aber kaum Aromastoffe (7). Sie riecht nach Heu, der Aufguss schmeckt entsprechend (7). Die Kaffeebohnen werden daher nach der Trocknung zur Entfernung der Häute fermentiert (mit oder ohne das Fruchtfleisch der Kirsche) und später geröstet, das heißt ohne Zusatz von Wasser erhitzt. Die Besonderheit des Kaffees ist die für ein Nahrungsmittel ungewöhnlich hohe Verarbeitungs-, bzw. Rösttemperatur (1), Temperaturen von 250 Grad muss die Bohne dabei erreichen (7). Das Koffein ist gegenüber dem Rösten relativ stabil (1), wohingegen ein großer Teil der Chlorogensäure während des Röstens zerstört wird.

Allgemeine Auffälligkeiten

Kaffee ist ein Nahrungsmittel, aber es hat kaum Nährwert. Wird mit einem Glas Wasser wegen der wassertreibenden Wirkung serviert. Bekannte Assoziationen sind Kaffeepause, Kaffeeklatsch.

IPPEN und KÖMEL weisen darauf hin, dass bei extremer äußerlicher Anwendung von Koffein (30%iger Salbe zur Behandlung einer psoriatischen Erythrodermie) trotz der Schwerlöslichkeit des Alkaloids durch perkutane Resorption zu einer Koffeinintoxikation kommen kann (5).

Quellen:

- (1) http://www.uni-bayreuth.de/departments/didaktikchemie/umat/kaffee1/1_kaffee1.htm
- (2) <http://www.kaffeeberater.de/Kaffeebotanik2.html>
- (3) „Duden, Das Herkunftswörterbuch“, hrsg. von Günther Drosodowski, Dudenverlag Mannheim, Wien, Zürich 1989, ISBN 3-411-20907-0
- (4) http://www.giftpflanzen.com/coffee_arabica.html
- (5) „Giftpflanzen“, 4. Auflage, Dietrich Frohne ▪ Hans Jürgen Pfänder, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart 1997, ISBN 3-8047-1466-8
- (6) „Handbuch der Arzneipflanzen“, Ben Erik van Wyk ▪ Coralie Wink ▪ Michael Wink, Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 2004, ISBN 3-8047-2096-2
- (7) Skript zur wdr Sendereihe „Quarks & Co“, „Faszination Kaffee“
- (8) wikipedia, freie Enzyklopädie, <http://de.wikipedia.org/wiki/kaffee>

B.1. HERLEITUNG DES QUANTS

Das Vorgehen ist das der „Technik der Quantenlogischen Medizin“ [hierzu mehr](#)
Man wählt zuerst ein Symptom, das

- *eine klare Komplementarität in seiner Beschreibung enthält*
- *und dazu möglichst mechanistisch beschrieben ist, weil das die Mathematische Form leichter entdecken lässt.*

Bitte beachten Sie, dass die nicht durch einen Quellenhinweis gekennzeichneten Symptome, und das sind die meisten, einer Quelle entspringen, die uns freundlicherweise diese Darstellung ermöglicht hat, wofür wir sehr danken. Diese Quelle war auch der Anfang unserer Materia medica und ist eine gute Basis, will man eine möglichst breite Information verschiedenster Autoren erhalten:

Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8.

Auch als Computerprogramm RADAR erhältlich.

C. Symptome und Ausgangsdaten:

C.1. Symptome und Daten aus der Klassischen Homöopathie

2878 Symptome im SYNTHESIS 10.0

103 s-Symptome im SYNTHESIS 10.0

A

1. Wahnidee, Wirbeln im Kopf beim Denken 1s
Das Denken, ein typischer geordneter Vorgang, ist begleitet von Wirbeln, einem typisch chaotischen Geschehen.
2. Schlaflage verkehrt, ohne sich des Herumwendens bewusst zu sein 1s
Wie das Wirbeln ist das Herumwenden ein Drehvorgang. Er geschieht „im Schlaf“, automatisch, unbewusst, ist also tief verankert. Wie das Wirbeln zeigt er eine ungewöhnliche Dynamik an. Beide besitzen höhere Freiheitsgrade als üblicherweise die Grundvorgänge „Denken“ und „Schlafen“.
3. Gefühl von Leichtigkeit des äußeren Kopfs 1s
Leichtigkeit ist auch höhere Beweglichkeit, weniger Schwere, potentiell mehr Dynamik.
4. Gedankenandrang, einstürmende Gedanken, Gedankenfluß im Freien amel. 1s
Drang, Sturm und Fluss werden durch Freies besser. Sie stehen also auch für Freies, Freiheit, freie Dynamik.

Auch sonst bessert Freiheit:

5. Entmutigt, im Freien amel. 1s
6. Untröstlich, im Freien amel. 1s
7. Kälte der Füße 16 Uhr, im Freien amel. 1s
8. Wahnideen, er sah das Paradies 1s R7
Das Paradies als die pure Verwirklichung aller Wünsche und Träume entspricht höchstem, zwanglosem Freiheitsgrad und potentiell höchster Dynamik!
9. Leicht zu beeindrucken, empfänglich für Vergnügen 2s
Erhöhte Wahrnehmungsfähigkeit, hier für Vergnügen. Dann ist das Paradies die perfekte Antwort! Welche Arzneien haben noch so viel Freiheit, Paradies und Freude?
10. Wahnideen, er sei weg von zu Hause bei Delirium tremens 2s
Zuhause, im Haus, ist typischerweise das Gegenüber vom Freien außer Haus. Im Delir, einem Akt der Befreiung von der rational wahrgenommenen Welt, empfindet er sich frei.

11. Gedächtnisschwäche für lange zurückliegende
Tatsachen bei alten Menschen 1s

Auch dies eine Befreiung: Lang zurückliegendes wird
zurückgelassen, das Jetzt wird relevanter. Auch Freiheit
und Dynamik finden im Jetzt statt.

12. Metrorrhagie mit wollüstigem Jucken 2s

Primär sonderbar erscheint die Wollust bei
Metrorrhagie. Der Kontext verrät: Das extreme
Loslassen, die Metrorrhagie ist eine Freiheit, und
Freiheit bereitet COFF Lust.

Auch andere Flüsse sind das Thema von COFF:

13. Nasenbluten 18 h 1s

14. Urinieren tröpfelnd morgens 1s

15. Ist außer sich während Menses 2s

*Außer sich, COFF lässt beim Loslassen der Menses
sich selbst los!*

16. Wehen hören auf mit Redseligkeit 2s

17. Wehen mit Redseligkeit 1s

*Wehen als Impuls des Loslassens sind ersetzbar
(äquivalent) mit Redseligkeit, auch einem ungezügelten,*

*ungezwungenen Loslassen (Redseligkeit in dieser Form
kennen Sie von CIMIC),*

18. Sexuelles Verlangen vermehrt während Fieber 2s
*Auch hier zeigt sich das eher Ungezügelte, das
Verlangende der Freiheit von COFF: Es ist eine Freiheit
mit Antrieb, mit Lust, nicht primär eine Befreiung von
etwas, die sich wesentlich nur in Symptom 10 (frei von
Zuhause) äußert.*

19. Schläfrigkeit wie vor einem apoplektischen Anfall 1s
*Ein Apoplex ist auch wieder ein Loslassen, wie
Schläfrigkeit und Einschlafen.*

20. *Die verbreitete Vorstellung der Homöopathen,
COFF wirke antidotierend, ist hier zuhause, erklärt sich
hier: COFF steigt in A aus dem laufenden Geschehen
aus, entkoppelnd wie das Verdrehen der Schlaf Lage, wie
zu einer Kaffeepause, also nicht wirklich als Anti! Es
blockiert nichts, der Aspekt A lässt nur aussteigend los.*

21. Krankhafte Impulse zu zwicken 1s
Hier wird die Freiheit zur Grenzüberschreitung und zeigt die TUB – Grundstruktur von COFF. Mit dem Zwicken geschieht die Grenzüberschreitung ganz punktuell (SYPH) und damit passend zu aA.

COFF zeigt bis hierher erhöhte Freiheitsgrade von Wirbeln und Herumwenden, damit Chaos und Drehen, Drang, Sturm und Fluss, die wie mehrere andere Symptome in Freiheit besser werden, mit paradiesischem, das heißt uneingeschränkt verwirklichendem Charakter, frei und zwanglos, empfänglich für Vergnügen, also erfreuende Aspekte, befreit auch vom Ballast aus Gestern, ebenfalls einer Form des Loslassens. Selbst heftiges, blutendes Loslassen lässt Wollust empfinden. Redseligkeit wie Wehen, COFF befreit sich durch Loslassen und Herausdrängen bis hin zum Apoplex. Dann wirkt es wie ein Spiel mit dem Tod, und COFF zeigt eine spielerisch provokative Seite. Das Loslassen wirkt ausgelassen, ist außer sich.

MF

Es wäre keine Lebewesen, würde es als COFF nicht auch den eigenen Überschwang, das Loslassen, das hemmungslose Wirbeln, Drängen und Fließen nicht als Kontrollverlust fürchten:

22. Furcht abwechselnd mit Hochgefühl 1s
Die Polarität zwischen freiem Vergnügen und Furcht vor der Freiheit, der Ausgelassenheit.

Über Ängste vor loslassender Freiheit und Freude, Vergnügen, Überraschungen berichtet COFF sehr vielfältig:

- 23. Furcht zu fallen, zu stürzen beim Einschlafen 1s
- 24. Angst nach Wein 1s
- 25. Schreien mit Beschwerden der Harnorgane 1s

Urinieren als Loslassen, siehe auch:

- 26. Herzklopfen mit reichlichem Urin nach einem hysterischen Anfall 1s
- 27. Verzweiflung während der Entbindung 2s
- 28. Weinen während der Entbindung 2s

29. Wehen mit Todesfurcht 2s

30. Nachwehen mit Todesfurcht 3s

31. Abort mit Todesfurcht 1s R7

Hier zeigt sich die Furcht gegenüber einem zunehmenden Loslassen bis hin zur Todesfurcht. Das Spiel, das in A den Tod durch Apoplex beinhaltet, ist also ganz reell bedrohlich.

Das Loslassen beängstigt auch in einfacheren Situationen, sobald es zu frei wird, und das kann sehr frühzeitig empfunden werden. Es kann schon beängstigen, wenn eine Situation Überraschungen enthält. Der paradiesische Spaß der Freiheit verliert sein Paradies, wenn die Freiheit als Unsicherheit empfunden wird. Dann löst sogar eine angenehme Überraschung, weil als Überraschung unberechenbar, Furcht aus.

32. Furcht durch angenehme Überraschungen 2s

33. Blutandrang des Kopfes nach einer angenehmen Überraschung 3s

34. Schlaflosigkeit nach überraschenden Nachrichten 2s

35. Furcht vor Chirurgen 1s

Der Chirurg erhält die Freiheit zur Gewalt über den Patienten, der Patient wird zum Objekt. Für einen Freiheitsfanatiker wie COFF eine Zumutung.

Freude und Lachen sind eine besonders schöne Form des Loslassens. Aber auch sie können beängstigen, weil sie zu weniger Kontrolle verleiten können im Sinne eines fröhlichen bis leichtsinnigen, weniger bedachten und akkuraten Auftretens:

36. Gesichtsschmerz durch übermäßige Freude 1s

37. Entzündung des Uterus durch übermäßige Freude 2s

38. Zahnschmerz durch übermäßige Freude 1s

39. Katalepsie, Freude agg. 3s

40. Zucken durch übermäßige Freude 1s

41. Beschwerden durch übermäßiges Lachen 2s R7

42. Übermäßiges Lachen agg. 1s

43. Konvulsionen bei Kindern durch übermäßiges Spielen oder Lachen 1s

Dieses letzte Symptom verdeutlicht, dass es um Spiel geht, locker lachend, wie das Wirbeln des Symptoms 1, das Freude macht, aber auch an Grenzen kommen kann: „Übermut tut selten gut“.

44. Herzklopfen nach Ausgelassenheit, gehobener Stimmung 2s

Ausgelassenheit heißt diese Form des Loslassens!

Schließlich kann alles Plötzliche, Freie und damit aus dieser Sicht Ungesicherte entmutigen, verunsichern,

45. Beschwerden durch plötzliche Erregung 1s

46. Neuralgischer Gesichtsschmerz, Erregung agg. 1s

Natürlich tritt diese Angst bei jeder Form des Loslassens auf, also auch körperlich (LdG) bei Ausflüssen und Abgaben, dann auch Kälte als Reduktion der Dynamik

47. Gemüt empfindlich mit reichlichen Lochien 1s

48. Menses reichlich mit Kälte des Körpers 1s

49. Kälte der Haut bei der Entbindung 1s

50. Kriechender Frost beim Aufstehen vom Sitzen 1s
Loslassen der sitzenden Position

Bei einer so freien Arznei wie COFF finden sich auch isolierte (befreite) Angstsymptome

51. Gesichtsschweiß beim Schauder 2s

52. Trockene Hitze abends im Bett mit Frösteln im Rücken 1s

53. Zittern, Schaudern während der Hitze anhaltend, mit einer heißen und roten Wange 1s

54. Herzklopfen, Sonnenhitze agg. 1s

55. Qualvolle Angst vor Schmerz in den Zähnen 2s

56. Beschwerden der Zähne erstrecken sich zu den Fingerspitzen 1s

57. Stöhnen mit Beschwerden der Zähne 1s

Die Zähne als animalischer Aspekt (DEFINITIONEN) bestimmen die eigene Position, sie behaupten diese Position und damit die freie Wahl.

Immer wieder das Gegenüber von Befreiung (Diarrhoe) und abgeschlossener Sicherheit, von Dynamik und Fixierung.

- 58. Diarrhoe durch häusliche Sorgen 2s
Das Gegenüber der Freiheit, das sichere Haus, verursacht Angst und Sorgen.
- 59. Zittern der Hände, Stillhalten der Hand 2s
- 60. Halten von Eis im Mund amel. 1s so cool as ice
- 61. Schweiß der Hände beim Schreiben 1s
Schweiß als Angst bei fixierender Kontinuität
- 62. Entmutigt im Freien 1s R7
- 63. Läuft unsicher umher 2s
Die Entmutigung und Verunsicherung in der freien, loslassenden, ausgelassenen Situation, so paradisisch sich diese zunächst präsentiert, rufen nach einer Freiheitsgrade reduzierenden Sicherheit.

aA

Die zwanghafte Absicherung:

Diese Sicherheit gegen eine überbordende Ausgelassenheit bietet aA.

Die kontrollierenden Sinne werden hochsensibel, um die Gefahren der Ausgelassenheit im Auge zu behalten.

- 64. Gedächtnis gut, aktiv abends bis Mitternacht 3s
- 65. Geschärfter Geschmackssinn für Tabak 1s
- 66. Zu starker Geschmack des Tabaks 2s
- 67. Empfindlich gegen das geringste Geräusch 4/29 R7
- 68. Überempfindliches Sehen im Freien 1s
- 69. Überempfindliches Sehen, Lesen von Kleingedrucktem fällt leichter 3s
- 70. Schmerzhaft überempfindliches Gehör gegen Geräusche 1s
- 71. Empfindlich gegen Schmerz 4/31 R7
- 72. Gesichtsschmerz, Schläge in schneller Folge 1s
- 73. Männliche Genitalien empfindlich, geringes Leiden ist unerträglich 1s

Wenn doch der Kontrollverlust allzu hoher Freiheit droht, wird die Freiheit ausgeschaltet

74. Kopfschmerz im Freien agg., wie durch einen Nagel 1s
Wo sich mehr Freiheit zeigt, wird der Kopf fixiert durch einen Nagel.

75. Männliches sexuelles Verlangen vermehrt ohne Pollution (Erguss) 2s
*Auch beim Loslassen kein Loslassen!
Das ausgelassene, befreiende Loslassen fällt aus.*

76. Konvulsivische Augenbewegung beim Erwachen 1s
Wo die Freiheit des Tages winkt, hochgradig verkrampfende der Dynamik der Augen

77. Qualvolle Angst mit Kolik 2s
Verkrampfendes Festhalten bei qualvoller Angst

78. Beugen der Beine nach vorne agg. 1s

79. Wunder Schmerz der Gelenke, Beugen agg. 1s

80. Krämpfe der Beine beim Beugen des Fußes nach vorne 1s

81. Krämpfe der Beine beim Heben der Beine 1s

82. Krämpfe der Waden beim Anziehen der Knie 1s
Dynamik, größere Freiheit wird mit Krämpfen und wunden Schmerz beantwortet

*Kälte als geringere Dynamik amel
wie schon bei den Symptomen (7, 47-49)*

83. Reizung der Lider in kalter Luft amel. 1s

84. Neuralgischer Zahnschmerz, kaltes Wasser amel. 1s

85. Abdominale Hitze abwechselnd mit Kälte 1s

QUANT IN KURZFORM (QD)

Beachten Sie: Je abstrakter Sie das Quant verstehen, umso breiter und präziser können Sie es anwenden. Gegebenenfalls lesen Sie zum noch leichteren Eintritt in die Materie zuerst den nächsten Block: Quant-light.

Symptome in ()

Wissen aus der Medizin: (M)

A

Aus geordnet denkenden und ruhenden Situationen gehen ein wirbelndes Chaos (1) und eine 180-Grad-Wende (2) hervor, Drehvorgänge, automatisch, unbewusst, tief verankert, mit einer ungewöhnlichen Dynamik: Wirbel wie Wende besitzen höhere Freiheitsgrade als die Grundvorgänge „Denken“ und „Schlafen“. Die Wendigkeit bringt Leichtigkeit (3) mit sich mit potentiell noch mehr Dynamik, bei COFF gekoppelt mit Drang, Sturm und Fluss, die wieder nach Freiraum verlangen (4), der vielfach bessert (5-7). Es geht um die pure Verwirklichung aller Wünsche und Träume (Paradies, 8), höchst zwanglos und frei, mit potentiell höchster

MF

Bei all dem Überschwang, Loslassen, hemmungslosen Wirbeln, Drängen und Fließen wird sich ein Gegenüber als Angst vor Kontrollverlust einschleichen; dann wechselt Hochgefühl mit der Furcht vor der Ausgelassenheit ab (22).

Die Ängste vor loslassender Freiheit, Freude, Vergnügen, Überraschungen entwickeln sich vielfältig:

Zu fallen beim Einschlafen (23), nach Wein (24), Schreien und Herzklopfen In Zusammenhang mit Urin, vor allem reichlichem (ausgelassenem) (26), Verzweiflung (27) und Weinen (28) während Entbindung (Loslassen) (27),

AA

Diese Sicherheit gegen eine überbordende Ausgelassenheit bietet aA. Die kontrollierenden Sinne werden hochsensibel (64-73), um die Gefahren der Ausgelassenheit im Auge zu behalten.

Wenn doch der Kontrollverlust bei allzu hoher Freiheit droht, wird die Freiheit ausgeschaltet (74), die Ausgelassenheit fällt weg (75). Dynamik, größere (Bewegungs-) Freiheit, wird mit Krämpfen und wunden Schmerz beantwortet (76-82). Kälte als geringere Dynamik amel. (7,47-49,83,84) oder wechselt mit Hitze (85).

A

Dynamik, empfänglich für Vergnügen (9), befreit von zu Hause (10). Lang zurückliegendes wird zurückgelassen (11), das Jetzt ist relevant.

Das extreme Loslassen, selbst als Metrorrhagie (12) bereitet COFF Lust. Auch anderes gerät in- Fluss; es gerät aaußer sich bei den Menses, lässt damit beim Loslassen der Menses sich selbst los!

Redseligkeit als ungezügelt, ungezwungen loslassendes „Gebären der Sprache“ (CIMIC) (16,17) ersetzt und beendet Wehen, die künstliche die echte Produktivität. Sexuelles Verlangen, das stärker bei Fieber drängt (18). Hier zeigt sich das eher Ungezügelte, das Verlangende des befreienden Loslassens von COFF: Es ist eine Freiheit mit Antrieb, mit Lust und Verlangen, nicht primär eine Befreiung von etwas, die sich nur in Symptom 10 (frei von Zuhause) manifestiert. Im Extrem artet das Loslassen aus, wenn es in Schläfrigkeit und Apoplex (19) mündet.

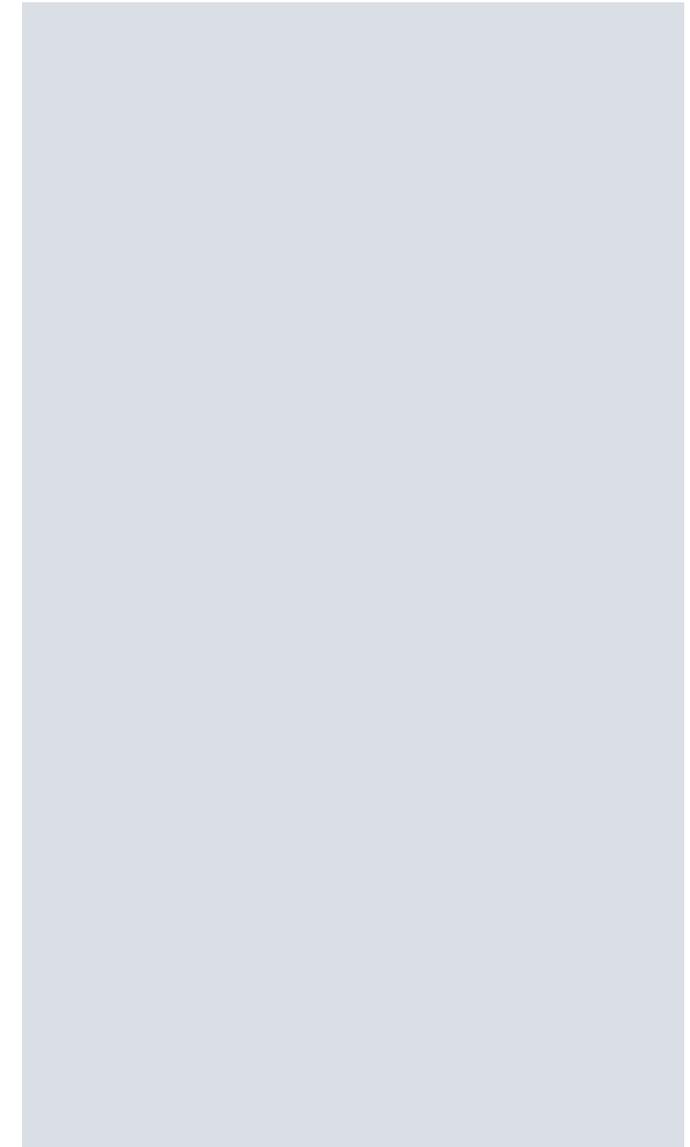
MF

Wehen (29) und Nachwehen (30) mit Todesfurcht (29) bis hin zu Abort mit Todesfurcht (31). Die Furcht gegenüber einem zunehmenden Loslassen wird damit zur Todesfurcht, das Spiel, das in A den Tod durch Apoplex mit sich brachte, wird also ganz reell bedrohlich.

Auch in einfacheren Situationen beängstigt ein Loslassen, sobald es zu frei wird, und das kann sehr frühzeitig so empfunden werden. Es kann schon beängstigen, wenn eine Situation einfache Überraschungen enthält. Der paradiesische Spaß der Freiheit verliert seinen Paradiescharakter, wenn dessen Freiheit als Unsicherheit empfunden wird. Das Urvertrauen zeigt sich als gestört. Dann löst sogar eine angenehme Überraschung in ihrer Unberechenbarkeit Furcht aus (32-34).

Freude und Lachen als besondere Form des Loslassens können COFF heftig beängstigen, weil sie zu weniger Kontrolle verleiten können im Sinne eines fröhlichen bis leichtsinnigen, weniger bedachten Auftretens.

AA



A

Die verbreitete Vorstellung, COFF wirke antidotierend (20), erklärt sich hier: COFF steigt in A aus dem laufenden Geschehen aus, befreit sich daraus, lässt es los - aber spezifisch entkoppelnd wie beim Verdrehen der Schlaflage, wie zu einer Kaffeepause, also nicht wirklich als Anti! Es blockiert nichts, der Aspekt A lässt nur aussteigend los.

Schließlich zeigt COFF krankhafte Impulse zu zwicken (21). Hier gerät die Freiheit zur auffällig punktuellen Grenzüberschreitung (aA), ein Hinweis auf die tuberkulinische Grundstruktur der Arznei.

COFF zeigt bis hierhin eine Tendenz zu erhöhten Freiheitsgraden von Wirbeln und Herumwendung, damit Chaos und Drehen, Drang, Sturm und Fluss mit Verlangen nach Freiheit, mit paradiesischem, das heißt uneingeschränkt verwirklichendem Charakter, frei und zwanglos, empfänglich für Vergnügen, erfreuende Aspekte, befreit auch vom Ballast aus Gestern, ebenfalls einer Form des Loslassens. Selbst heftiges, blutendes Loslassen

MF

Gebärmuterentzündung (37) und vielfältige neurologische Symptome wie Gesichts- (36) und Zahnschmerz (38), Katalapsie (39) und Zucken (40) treten durch Freude auf, Konvulsionen bei Kindern durch übermäßiges Spielen oder Lachen (43). Das letzte Symptom verdeutlicht, dass es um ein Spiel geht, locker lachend, wie das Wirbeln des Symptoms 1, das Freude macht, aber auch an Grenzen kommen kann, nach dem Motto: „Übermut tut selten gut“. Ausgelassenheit heißt diese Form des Loslassens (44)!

Alles plötzlich Erregende und damit aus dieser Sicht Ungesicherte wird leicht entmutigen und zum Beispiel zu neuralgischem Gesichtschmerz führen (45,46). Jede Form des Loslassens, also auch die körperliche (LdG), beängstigt, das zeigt sich an Ausflüssen und Abgaben (47-50). Hier kann Kälte als Reduktion der Dynamik auftreten.

Die Zähne als animalischer Aspekt (DEFINITIONEN) spielen bei COFF leicht eine Rolle (55-57), behaupten sie doch die

AA

A

lässt Wollust empfinden. Redseligkeit wie Wehen, COFF befreit sich durch Loslassen und Herausdrängen bis hin zum Apoplex. Dann wirkt es wie ein Spiel mit dem Tod, und COFF zeigt eine spielerisch provokative Seite. Das Loslassen wird Ausgelassenheit, gerät außer sich!

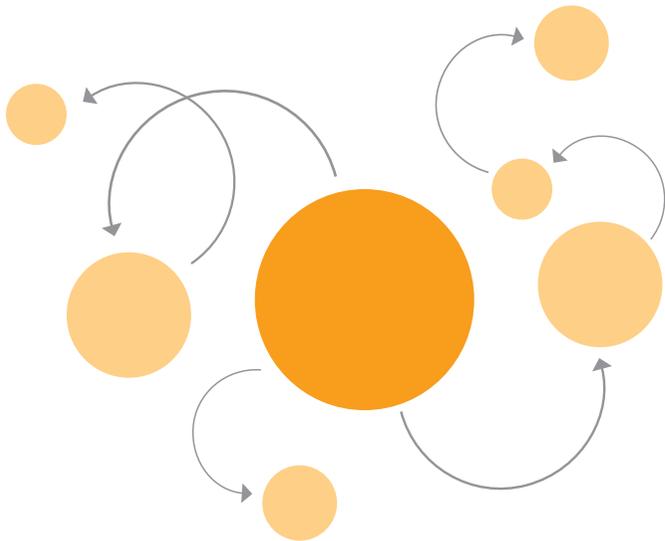
MF

eigene Position und deren freie Wahl. Ein Chirurg (35), der die Freiheit zur Gewalt über den Patienten erhält, wodurch der Patient zum Objekt wird, ist dagegen für einen Freiheitsfanatiker wie COFF eine Zumutung.

Bei einer so freiheitlichen Arznei wie COFF finden sich Angstsymptome auch isoliert („befreit“), oft als Schaudern, Frösteln, Herzklopfen (51-54), gerade in hitzigen Situationen (A). Immer wieder treffen Sie bei COFF auf das Gegenüber von Befreiung (Diarrhoe) und abgeschlossener Sicherheit (58), von Dynamik und stillhaltender Fixierung (59,60) oder fixierender Kontinuität (61). Die Entmutigung (62) und Verunsicherung (63) in einer freien, loslassenden, ausgelassenen Situation, so paradiesisch sich diese zunächst präsentiert, rufen auf der anderen Seite nach einer Freiheitsgrade reduzierenden Sicherheit.

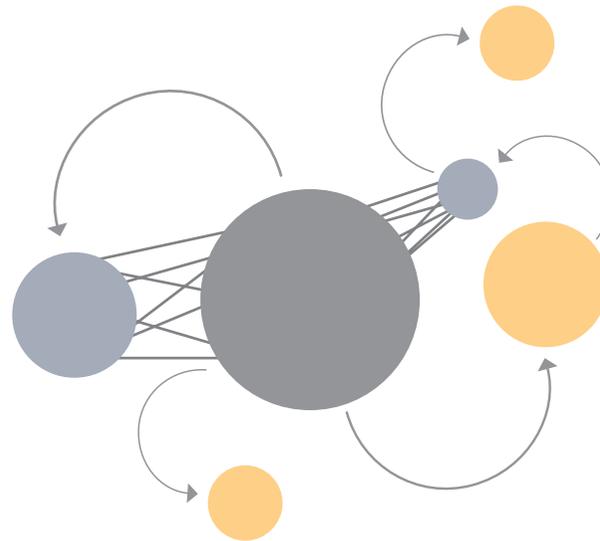
AA

QUANT ABSTRAKT



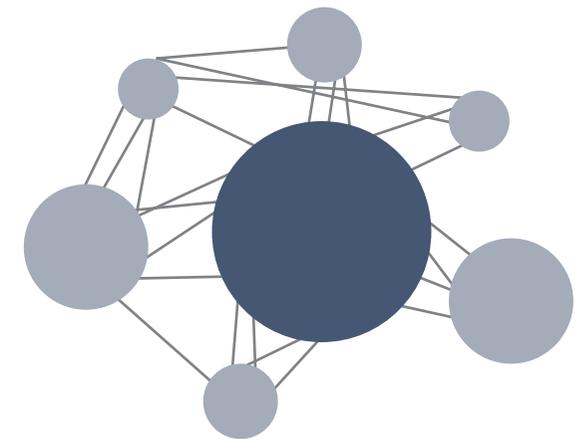
A

Wirbelndes Chaos und 180-Grad-Wende, automatische Drehvorgänge mit ungewöhnlichen Dynamik und höheren Freiheitsgraden als die Grundvorgänge, mit Leichtigkeit, Drang, Sturm, Fluss, nach Freiraum verlangend, der vielfach bessert. Tendenz zu purer Verwirk-



MF

Bei all dem Überschwang, Loslassen, hemmungslosen Wirbeln, Drängen und Fließen wird sich ein Gegenüber als Angst vor Kontrollverlust einschleichen; dann wechselt Hochgefühl mit der Furcht vor der Ausgelassenheit ab.



AA

Sicherheit gegen überbordende Ausgelassenheit: Die kontrollierenden Sinne werden hochsensibel. Wenn doch der Kontrollverlust bei allzu hoher Freiheit droht, wird die Freiheit ausgeschaltet, die Ausgelassenheit fällt weg. Dynamik, größere (Bewegungs-) Freiheit, wird mit Krämpfen und wundem

A

lichung aller Wünsche und Träume (Paradies), höchst zwanglos und frei, mit potentiell höchster Dynamik, befreit von zu Hause. Lang Zurückliegendes wird zurückgelassen, das Jetzt ist relevant. Extremes Loslassen bereitet selbst als Metrorrhagie Lust, auch anderes gerät in Fluss. COFF gerät außer sich bei den Menses, lässt damit beim Loslassen der Menses sich selbst los!

Ungezügelter, ungezwungen loslassende Redseligkeit ersetzt Wehen. Fieberhaftes sexuelles Verlangen zeigt das Lustvolle des befreienden Loslassens, das nicht primär von etwas befreit (nur von Zuhause). Im Extrem befreit sich COFF durch Loslassen als Schläfrigkeit und Apoplex. Dann wirkt es wie ein Spiel mit dem Tod, und COFF zeigt eine spielerisch provokative Seite. Das Loslassen wird Ausgelassenheit, gerät außer sich! Krankhafte Impulse zu zwickeln als punktuelle Grenzüberschreitung.

COFF antidotiert nicht, es steigt aus dem laufenden Geschehen aus, befreit sich daraus, lässt es los - wie zu einer Kaffeepause, also nicht wirklich als Anti! Es blockiert nichts!

MF

Die Ängste vor loslassender Freiheit, Freude, Vergnügen, Überraschungen entwickeln sich vielfältig. Die Auslöser sind loslassende Vorgänge wie Einschlafen, nach Wein, Urinieren, Entbindung, Nach-Wehen, Abort. Die Reaktionen sind Fallangst, Schreien, Herzklopfen, Verzweiflung, schließlich Todesfurcht. Das Spiel des Loslassens wird also reell bedrohlich.

Schon einfache, sogar angenehme Überraschungen beängstigen. Freiheit wird nun als Unsicherheit empfunden, das Urvertrauen zeigt sich als gestört.

Loslassende Freude und Lachen beängstigen und verschlimmern Symptome. Gebärmutterentzündung und vielfältige neurologische Symptome treten auf, sogar durch übermäßiges Spielen von Kindern im Sinne der Ausgelassenheit!

Neuralgischer Gesichtsschmerz bei plötzlicher Erregung. Auch körperliches Loslassen wie Ausflüsse und Abgaben beängstigen. Kälte als Reduktion der Dynamik.

AA

Schmerz beantwortet. Kälte als geringere Dynamik amel. oder wechselt mit Hitze.

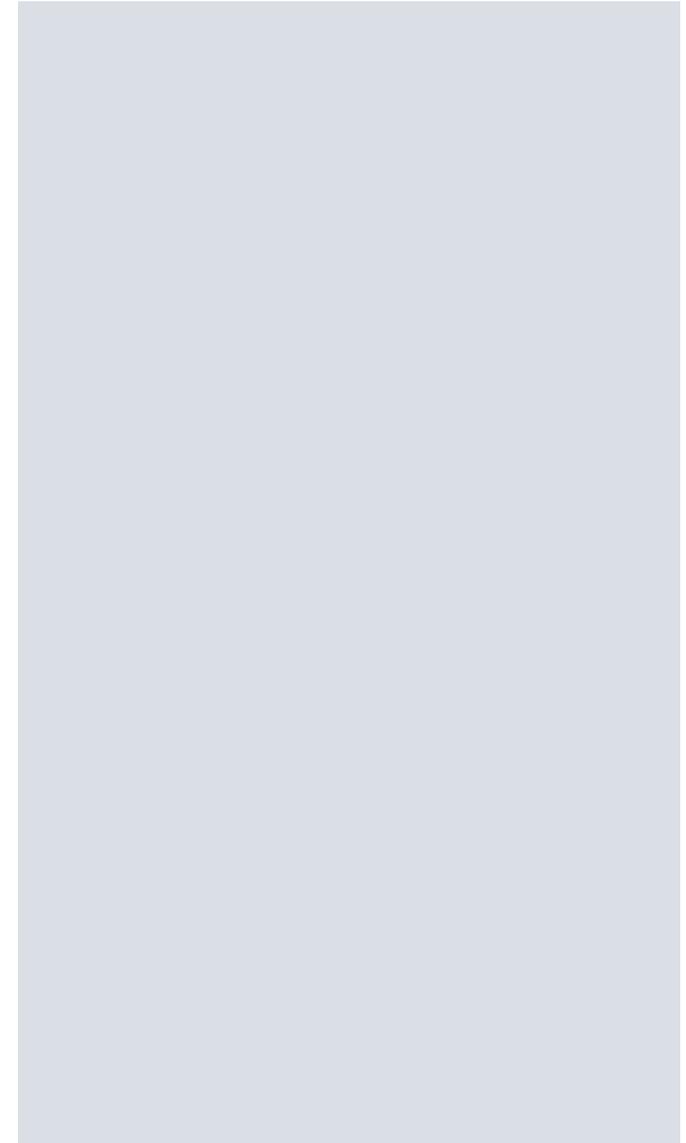
A



MF

Zähne als freie eigene Positionierung. Ein Chirurg mit seiner Gewalt über den Patienten eine Zumutung. Angstsymptome auch isoliert („befreit“), als Schaudern, Frösteln, Herzklopfen, gerade in hitzigen Situationen (A). Gegenüber von Befreiung und abgeschlossener Sicherheit, Dynamik und stillhaltender Fixierung / fixierender Kontinuität. Entmutigung und Verunsicherung in freier, ausgelassener Situation ruft nach einer Freiheitsgrade reduzierenden Sicherheit.

AA



QUANT FORMEL

A

Ungewöhnlich höhere Freiheitsgrade als Grundvorgänge, wirbelndes Chaos, 180-Grad-Wende, automatische Drehvorgänge, mit Leichtigkeit, Drang, Sturm, Fluss, nach Freiraum verlangend, der vielfach bessert. Tendenz zu purer, uneingeschränkter Verwirklichung im Jetzt, frei von Zuhause und Vergangenheit. Lust bei extremem Loslassen (Metrorrhagie), außer sich bei Menses, lässt sich selbst los! Loslassen wird ausgelassen.

Ungezügelt loslassende Redseligkeit ersetzt Wehen, künstliche die echte Produktivität. Befreiendes Loslassen lustvoll an sich, nicht primär als Verlassen, aber bis zum Extrem des Apoplexes. Wirkt wie Spiel mit dem Tod, spielerisch provokativ, bis zum krankhaften Impuls, andere zu zwicken (Punktueller Grenzüberschreitung).

COFF steigt aus dem laufenden Geschehen aus, befreit sich daraus, lässt los - wie zu einer Kaffeepause, also nicht wirklich Antidot! Es blockiert - nichts!

MF

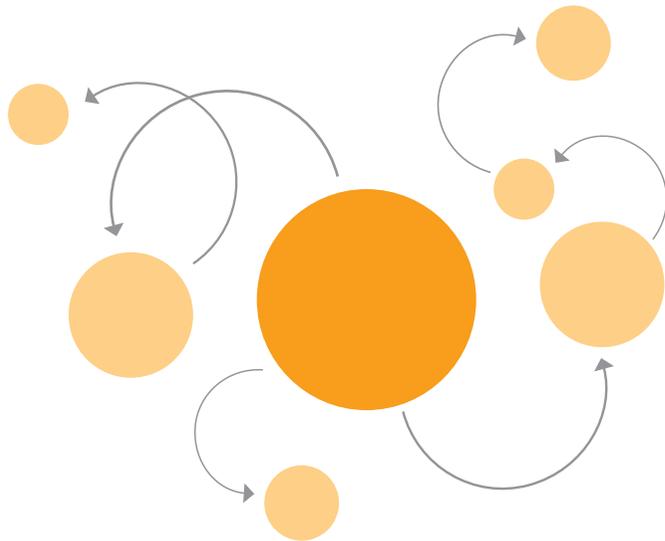
Angst vor Kontrollverlust: Hochgefühl wechselt mit Furcht vor Ausgelassenheit ab!
 - Auslöser sind loslassende Vorgänge wie Einschlafen, auch angenehme Überraschungen, nach Wein, Urinieren, Entbindung, Nachwehen, Abort. - Reaktionen darauf als abgeschlossenes Stillhalten und Kontinuität gelingen nicht, vielmehr Fallangst, Schreien, Herzklopfen, Verzweiflung, schließlich Todesfurcht. Aus Spiel wird Bedrohung, das Loslassen wird zum Verlust seiner selbst.

Nach loslassender Freude, Lachen, plötzlicher Erregung, übermäßigem Spielen Gebärmutterentzündung und vielfältige neurologische Symptome. Körperliches Loslassen, Ausflüsse, Abgaben beängstigen. Kälte als Reduktion der Dynamik >. Zähne beteiligt. Chirurg <. Angstsymptome auch isoliert („befreit“) gerade in hitzigen Situationen (A).

AA

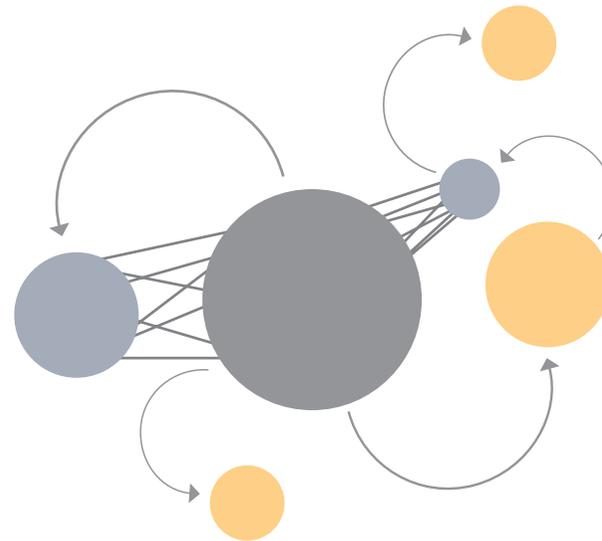
Absicherung gegen überbordende Ausgelassenheit: Die kontrollierenden Sinne werden hochsensibel. Droht Kontrollverlust bei zu hohen Freiheitsgraden, Krämpfe und wunder Schmerz, Freiheit wird ausgeschaltet, Ausgelassenheit fällt weg. Kälte (geringere Dynamik) amel. oder wechselt mit Hitze.

QUANT FORMEL GRÜNDZÜGE



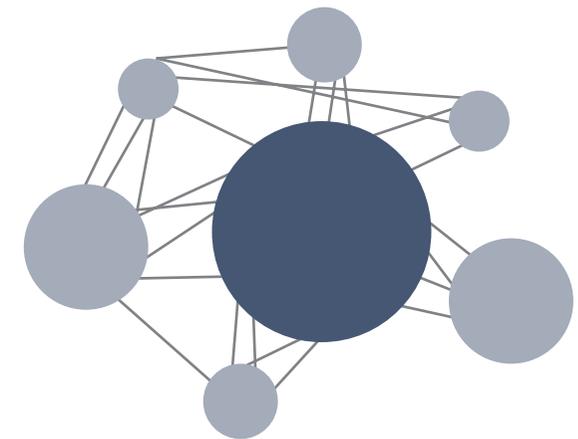
A

Artifizielle, wirbelnde Ausgelassenheit, mit Leichtigkeit, auch spielerisch provokativ, angesichts der Freiheit, des Orgasmus, auch der des Todes.



MF

Hochgefühl wechselt mit Furcht vor Ausgelassenheit, loslassende Vorgänge agg.



AA

Zwanghafte Absicherung gegen übergeordnete Ausgelassenheit, Sinne hochsensibel, Krämpfe, Freiheit wird ausgeschaltet.

Quellen der Symptome:

(CK): Samuel Hahnemann, Die chronischen Krankheiten, Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung 1835

(CM): Charles E. Mortimer: Chemie: Das Basiswissen der Chemie, Thieme Stuttgart, 7., korr. Auflage 2001, ISBN 3-13-484307-2

(H): Hering, Constantin, Leitsymptome unserer Materia medica, Aachen, von Schlick, 1998, ISBN 3-926428-12-0)

(HA) Van Wyk, Wink, Wink: Handbuch der Arzneipflanzen, Wiss. Verlagsgesellschaft Stuttgart 2004, ISBN 3-8047-2069-2

(LdG): Köster, Walter, Die Logik der Ganzheit - Wie die Quantenlogik das Denken in der Medizin verändert, Quantum Logic Medicine, Frankfurt am Main, 2006

(N): Eugène B. Nash, Leitsymptome in der homöopathischen Therapie Haug Verlag, ISBN 3-7760-1603-5

(NC): Der Neue Clarke, Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker, Band 8, Peter Vint, Dr. Grohmann GmbH, Bielefeld

(S): Synthesis, Repertorium homoeopathicum syntheticum, Hrsg. Frederic Schroyens e. a., Verlag Hahnemann Institut für Homöopathische Dokumentation, 86926 Greifenberg 2005, ISBN 3-929271-02-8

(T): Tyler, Margaret L., Homöopathische Arzneimittelbilder, Burgdorf Verlag Göttingen 1993

(WK): Walter Köster:
Spiegelungen zwischen Körper und Seele, Haug Verlag, 3. Auflage, 2006, ISBN 3-8304-2216-4

Die Quantenlogische Medizin light, Quantum Logic Medicine Verlag, 2009, ISBN 3-9813-0421-7

Die Technik der Quantum Logic Medicine, Quantum Logic Medicine Verlag, 2012, ISBN 3-9813-0424-1

Porkert, Manfred: Die theoretischen Grundlagen der chinesischen Medizin, S. Hirzel Verlag Stuttgart 1982, ISBN 3-7776-0369-4

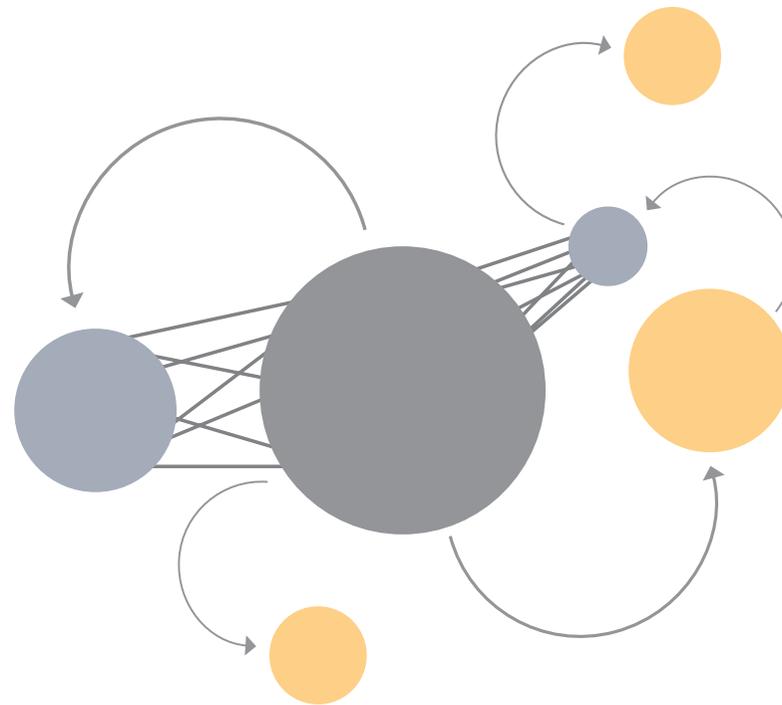
Zeichenerklärung:

1,2,3,4 = Wertigkeit im Synthesis 7 (S)

Zusatz „s“ nach Zahl = Singuläre Arznei,
einzige Arznei mit diesem Symptom im „Synthesis“ (S)

GRENZWERTIGE S-SYMPTOME

- Gemüt empfindlich bei Masern 1s
- Summen im Hinterkopf 1s
- Hinterkopfseitenschmerz rheumatisch ziehend 1s
- Absonderungen der Canthi, harte Absonderung darin, vormittags 1s
- Nasenlöcherschmerz links innerer Winkel 1s
- Samtiges Gefühl des Kehlkopf 1s
- Rückenälte (einschließlic Frost) begleitet von Wärme in der Mitte des Rückens und quer über das untere Abdomen 1s
- Rückenschauer während Fieber 2s
- Kälte der Finger erstreckt sich zu Nacken 1s
- Reißender Schmerz der Oberschenkel, Druck amel. 1s
- Dösen nachts nach 3 Uhr 2s
- Schlaflosigkeit nicht durch Schmerzen 1s
- Schlaflosigkeit nicht durch Unbehaglichkeit 1s
- Hitze begleitet von Durst, dann Schweiß 1s
- Angina pectoris, Mißbrauch von Kaffee agg. 1s
- Trübsichtigkeit, trübes Sehen agg. beim Husten 1s



COFFEA CRUDA



QUANTUM LOGIC MEDICINE

www.quantum-logic-medicine.de
koester@quantum-logic-medicine.de